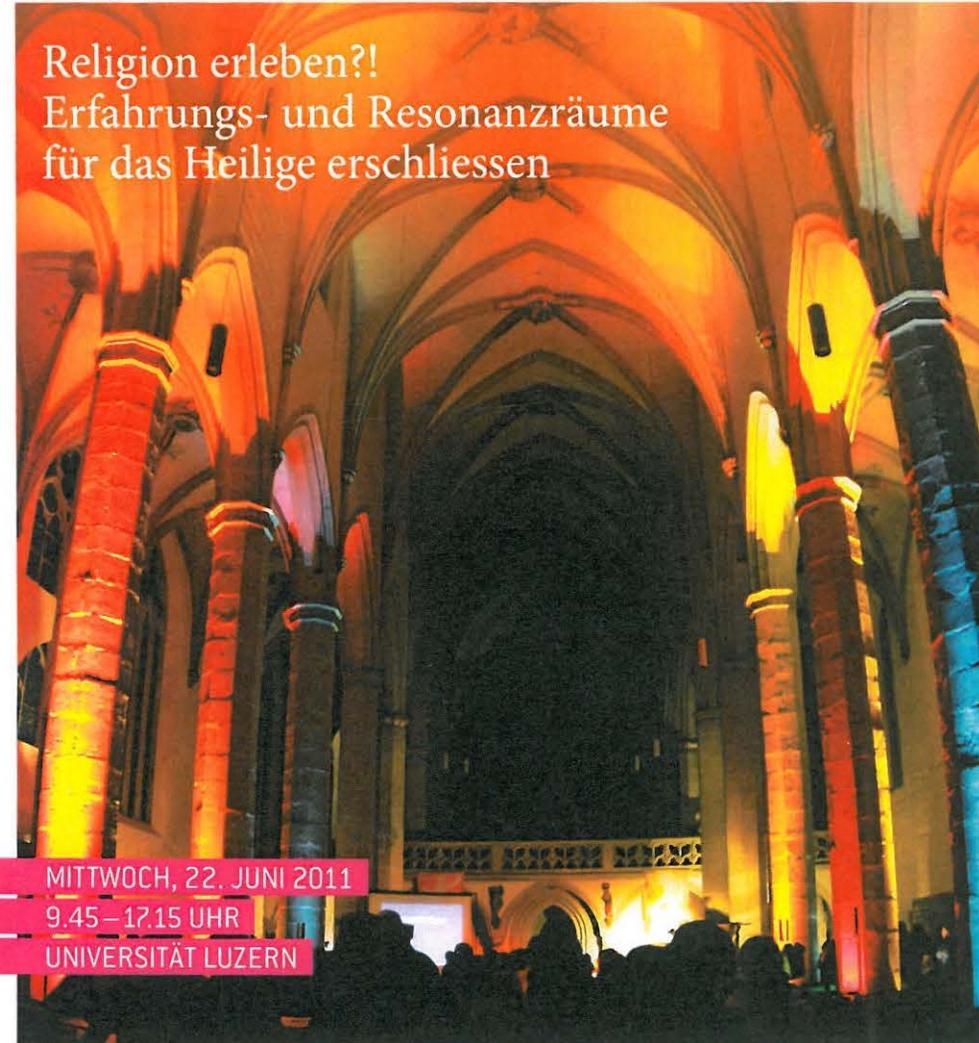




Institut für kirchliche Weiterbildung IFOK
Religionspädagogisches Institut RPI
Professur für Religionspädagogik TF

RELIGIONSPÄDAGOGISCHE TAGUNG LUZERN 2011

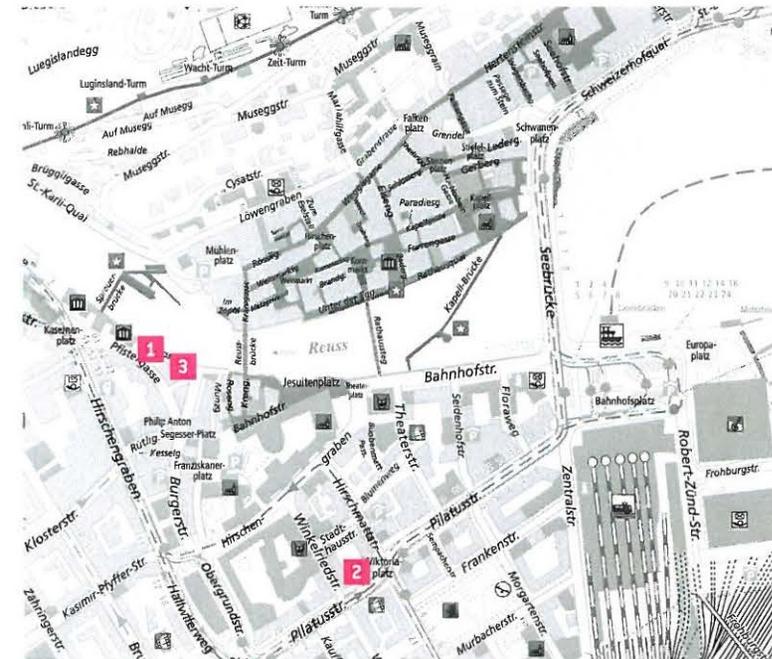
Religion erleben?!
Erfahrungs- und Resonanzräume
für das Heilige erschliessen



MITTWOCH, 22. JUNI 2011

9.45 – 17.15 UHR

UNIVERSITÄT LUZERN



Informationen und Anmeldung

IFOK
Institut für kirchliche Weiterbildung an der
Theologischen Fakultät der Universität Luzern
Abendweg 1, Postfach
6000 Luzern 6
T 041 419 48 20
F 041 419 48 21

ifok@unilu.ch
www.ifok.ch

Veranstaltungsorte

- 1** *Tagung:*
Universität Luzern
Pfistergasse 20
6003 Luzern
- 2** *Ateliers:*
Pilatusstrasse 20

Mittagessen

- 3** Restaurant Nix's in der Laterne
Reussteg 9
6003 Luzern

Kosten

für die Tagung Fr. 120.–
Studierende Fr. 30.–
Mittagessen Fr. 25.–

Anmeldung bis 1. Juni 2011

Religion erleben?! Erfahrungs- und Resonanzräume für das Heilige erschliessen

Religionspädagogische Tagung Luzern 2011

Wie viel Erfahrung in Religionsunterricht und Katechese ist nötig und wünschenswert? Ja, wie ist religiöse Bildung überhaupt möglich, wenn immer weniger eine erlebnismässige Verankerung in einer bestimmten Religion vorausgesetzt werden kann?

Angesichts der wachsenden Ferne vieler Kinder und Jugendlicher zu traditionellen Formen kirchlicher Religiosität genügt ein Reden «über» Religion immer weniger. Wenn Religion in ihrer ganzen Breite und Tiefe erschlossen werden soll, müssen die körperlich-sinnlichen Erscheinungsformen des Religiösen verstehbar gemacht werden, die vielfältigen Ausdrucksformen spiritueller Praxis und liturgischer Vollzüge ins Spiel kommen.

Immer mehr drängt sich die Einsicht auf: Um religiös kompetent zu werden, braucht es Lernformen, die ermöglichen, der Innenseite gelebter Religion zu begegnen. Im selben Maß wie hier auf erlebnisorientierte Partizipation abgehoben wird, ist die Balance zwischen Erleben und Nachdenken unabdingbar.

Dieser aktuellen Herausforderung stellt sich die Religionspädagogische Tagung Luzern 2011, die gemeinsam von IFOK, RPI und dem Lehrstuhl für Religionspädagogik durchgeführt wird. Sie bietet Gelegenheit zur vertiefenden Reflexion katechetisch-religionspädagogischen Handelns und praxisorientierten Innovation in verschiedenen Lernsituationen. Zusammen mit konkreten Beispielen für praktische Umsetzungsmöglichkeiten werden gezielt die damit verbundenen Anforderungen an die Religionslehrpersonen aufgenommen.

Programm

Mittwoch, 22. Juni 2011

- | | |
|-------------|--|
| ab 9.15 Uhr | Ankommen, Begrüssungskaffee
Universität Luzern, Pfistergasse 20, HS 1 |
| 9.45 Uhr | Tagungseröffnung und Einführung |
| 10.00 Uhr | Wo und wie wird Religion konkret?
<i>Persönliche Zugänge aller Tagungsmitwirkenden zum Thema</i> |
| 10.30 Uhr | Religion erleben. Wo Glaube spürbar wird.
Chancen und Grenzen eines-religiösen Lernens, das mehr ist als ein Reden über Religion
<i>Prof. Dr. Hans Mendl, Universität Passau</i> |
| 11.45 Uhr | Gelegenheit zum Mittagessen im Restaurant Nix's in der Laterne |

14.00 –16.30 Uhr **Glauben Ausdruck und Gestalt geben: Arbeit in Ateliers**
(Hörsäle P 1/ P2 /P3 /P 4, Pilatusstrasse 20)

ATELIER 1

KirchenRaumPädagogik

mit Dr. Dominik Helbling, Dozent RPI, moderiert von Dr. Urs Winter

Raum- und erfahrungsbezogenes Lernen eröffnet einen Zugang zur Aussagekraft des Kirchenraums, zugleich erhalten eigene Bezüge und religiöse Erfahrungen Raum. Geronnene religiöse Erfahrungen früherer Generationen, die in jedem Kirchenraum aufgespürt und verflüssigt werden können, zeigen die Innenseite gelebter Religion. Eine kirchenraumpädagogische Begehung vermittelt didaktisch-methodische Grundzüge der KirchenRaumPädagogik.

ATELIER 2

Liturgische Bildung als religionspädagogische Herausforderung

mit Prof. Dr. Birgit Jeggle-Merz, Universität Luzern, moderiert von Gabriela Lischer

In vergangener Zeit «lernte» man Liturgie durch schlichtes Dabeisein und immer wieder Dabeisein. Da das heute nicht mehr selbstverständlich ist, wird gefordert, Religionsunterricht und Katechese sollten dies wettmachen. Aber sind sie mit diesem Anspruch nicht völlig überfordert? Was bedeutet überhaupt «Liturgische Bildung»? Wie können in Religionsunterricht und Katechese Räume eröffnet werden, die zu gottesdienstlicher Erfahrung einladen?

ATELIER 3

Gott im Schulalltag. Gebet und Spiritualität im Religionsunterricht

mit Prof. Dr. Hans Mendl, moderiert von Dr. Christoph Gellner

«Gott gibt es nur im Vokativ», stellte Martin Buber heraus. Im Gebet äussert sich der Glaube von Menschen. Kann man die innere Dynamik einer Religion im Umgang mit der Wirklichkeit verstehen, ohne in deren Rituale eingetaucht zu sein? Grundmuster einer religionspädagogisch reflektierten Annäherung an die grundlegenden Kommunikationsformen von Religion werden praxisnah ausgelotet und diskutiert.

ATELIER 4

Mystagogische Erfahrungsräume in der kirchlichen Jugendarbeit

mit Sandra Dietschi und Viktor Diethelm Schwingruber, askja Fachstelle kirchliche Jugendarbeit Landeskirche Luzern, moderiert von Nick Sieber

Erlebnispädagogik als Pforte des Himmels?! Erlebnispädagogische Erfahrungen in der kirchlichen Jugendarbeit sind wie moderne «Gleichnisse» anhand derer sich die Ahnung vom Reich Gottes entwickeln kann. Junge Menschen werden vor körperliche und psychische Herausforderungen gestellt. Das Ziel des Lernprozesses ist die Übertragung des Erlebten auf die eigene Lebenswelt.

16.45 –17.15 Uhr **Schlusspunkt**
Prof. Dr. Monika Jakobs, Universität Luzern
Hörsaal P 2, Pilatusstrasse 20

Leitung: Dr. Christoph Gellner, Gabriela Lischer, Nick Sieber, Dr. Urs Winter